



Der Vorstand des neu gegründeten Vereins (v.l.): Andreas Smyk (3. Vorsitzender), Uta Ballin (stv. Schatzmeisterin), Harro Öland (2. Vorsitzender), Doris Pröpper (stv. Schriftführerin), Dr. Thomas Carus (Schatzmeister), Burkhard Schmidt (Schriftführer), Ursula Insel (1. Vorsitzende).

Foto: privat

Palliativnetz Elbe-Weser ist gegründet

Förderverein setzt sich für Unterstützung Betroffener und Angehöriger ein

CUXHAVEN. In der letzten Phase des Lebens gut betreut zu sein, keine Angst und keine Schmerzen haben zu müssen, wer würde sich das nicht wünschen? Im wirklichen Leben aber sieht es häufig ganz anders aus. Schon mit der Gründung des Palliativstützpunkts Cuxhaven ist ein Schritt getan worden, um dieses Thema aus dem Dunkel herauszuholen und ihm die Aufmerksamkeit zu kommen zu lassen, die ihm gebührt.

Nun ist eine weitere Institution zur Förderung der Palliativ-Medizin bzw. der ganzheitlichen Versorgung geschaffen worden: In einer gut besuchten Versammlung konnte, wie angekündigt, am 5. Januar der Verein „Palliativnetz Elbe-Weser“ gegründet werden. Die Eintragung als gemeinnütziger Verein mit Zusatz e.V. wird beantragt.

Der Verein möchte die palliative (ganzheitliche) Betreuung schwerstkranker Menschen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden, fördern – orientiert an den

Bedürfnissen der Betroffenen und deren An- und Zugehörigen.

Das umfassende Betreuungskonzept der palliativen Versorgung berücksichtigt neben der Schmerz- und Symptomkontrolle auch die psychosozialen und die spirituellen Aspekte der Betroffenen.

Für Vernetzung

Die vorhandenen Versorgungsstrukturen zu vernetzen, ist ein weiteres Ziel des Vereins, damit die Erkrankten den letzten Lebensabschnitt möglichst frei von belastenden Symptomen, individuell und aufmerksam begleitet, in der von ihnen gewünschten Umgebung verbringen können.

Weiter möchte der Verein „Palliativnetz Elbe-Weser“ Aktivitäten zur Information der Öffentlichkeit sowie zur Lehre und Entwicklung der palliativmedizinischen Versorgung planen und durchführen. Dabei wendet er sich ausdrücklich an die Bevölkerung. Durch offene Information und den Dialog sollen Ängste ab-

gebaut werden. Zur 1. Vorsitzenden wurde Ursula Insel gewählt, die als Ärztin für Palliativmedizin am Krankenhaus Cuxhaven die Palliativeinheit leitet und in Kooperation mit Bettina Lohr den Palliativstützpunkt koordiniert. Letzterer soll Angehörigen und Betroffenen Orientierung bietet in dem Fragendschubel, der sich auftut, wenn eine lebensbedrohliche Krankheit festgestellt worden ist.

Dabei ist für die Gründer klar: Die Verantwortung für die Daseinsvorsorge Schwerstkranker und Sterbender muss gemeinschaftlich wahrgenommen werden. Sie bitten: „Sollten auch Sie Interesse an den Zielen des Vereins haben, werden Sie Mitglied des Vereins ‚Palliativnetz Elbe-Weser‘ – als Privatperson oder Organisation. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand mit der Vereinsadresse Scheidungsweg 1, 27478 Cuxhaven.“ Der Mitgliedsbeitrag liegt bei 35 Euro im Jahr für Privatpersonen und bei 60 Euro für Institutionen. (m/r/c)